



Stellen den Koalitionsvertrag in Berlin vor: CSU-Chef Markus Söder (v.l.), Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz sowie die SPD-Chefs Lars Klingbeil und Saskia Esken.

FOTO: DPA

VON KERSTIN MÜNSTERMANN  
UND HAGEN STRAUSS

**M**arkus Söder hört nicht auf, den Koalitionsvertrag zu preisen. Friedrich Merz neben ihm hat sich zuvor eher knapp gehalten. Jetzt schaut er etwas schick-salsergebnis auf das Pult vor sich. Lars Klingbeil tritt von einem Bein auf das andere, wischt sich Schweiß weg, Saskia Esken hält den Blick ziemlich unbeeindruckt geradeaus. Man sieht den vier Haupt-Verhandlern die langen Nächte ein wenig an. Und doch ist es am Mittwochnachmittag geschafft. Auf 144 Seiten liegt der Koalitionsvertrag der Öffentlichkeit vor. Laut Söder ein „Bestseller, Politik pur“. Das Dokument schütze vor der „Bedrohung aus dem Osten und dem Handelskrieg aus dem Westen“. Merz bezeichnet das Papier bei der gemeinsamen Presskonferenz im Paul-Löbe-Haus des Bundestages als starkes Signal an die Bürger und Europa. Die politische Mitte sei in der Lage, Probleme des Landes zu lösen. Es sei gut, dass in den Verhandlungen ein Vertrauensverhältnis zu den SPD-Chefs entstanden sei, fügt er hinzu.

Merz legt besonderen Wert auf die Entlastung der Wirtschaft und die Wende bei der irregulären Migration, die deutlich schärfer bekämpft

werde als bisher. Das hat seine Partei von ihm erwartet. Klingbeil spricht davon, dass die „Bagger“ in Deutschland wieder arbeiten müssten und die „Faxgeräte entsorgt“ gehören. Der Koalitionsvertrag sei keine rote Linie, „sondern ein roter Faden“. Saskia Esken betont den Zusammenhalt im Land, den der Vertrag ausstrahle. Soweit, so gut.

Doch es hat des Öfteren gekracht in den Verhandlungen der vergangenen Tage, das sagen alle. Eigentlich war der Zeitplan, der den Verhandlern vorschwebte, noch ein anderer. Der Zoll-Wahnsinn von US-Präsident Donald Trump macht Union und SPD aber zu Beginn der Woche sehr deutlich, dass es schneller gehen muss. Also doch noch mehr Dampf.

Die alles entscheidenden Gespräche beginnen dann am Mittwochmorgen um 8.30 Uhr im Konrad-Adenauer-Haus der CDU. Söder, der als Letzter zum Endspurt der Koalitionsverhandlungen stößt, beteuert da schon: „Ich habe das Gefühl, es könnte ein guter Tag für Deutschland und für Bayern werden.“ So viel Freistaat muss schon sein. Es ist CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt, der vor Beginn des Treffens die Lage genauer beschreibt und Licht ins Koalitionsdunkel bringt. „Heute muss es was werden, und wie es immer so üblich ist, zum Schluss hebt man sich die

## „Habemus Vertrag“ ist vollbracht

**BUNDESREGIERUNG** Das Warten hat ein Ende: Union und SPD haben sich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Die Parteichefs präsentieren in Berlin das Ergebnis – nach einem aufreibenden letzten Verhandlungstag

schönsten Sachen auf. Also noch mal konzentriertes Arbeiten“, witzelt der Bayer zunächst.

So kommt es dann auch. Gegen 12 Uhr laden Union und SPD zu ihrer Pressekonferenz ein, damit steigt weißer – oder besser – schwarz-roter Rauch über der CDU-Zentrale auf. „Habemus“ Koalitionsvertrag, es ist vollbracht. Noch einmal rufen die Parteivorsitzenden aber die Runde der 19 Chef-Verhandler zusammen,

was für Unruhe sorgt. Ist doch noch nicht alles geklärt? Gibt es neuen Ärger? Viele Informationen kursieren an diesem Vormittag, über Ressorts, über künftige Minister, nicht alles stimmt, nicht alles ist wahr. Höchste Vorsicht ist geboten.

Dem Vernehmen nach geht es in der Schlussrunde aber lediglich darum, über die letzten Vereinbarungen zu unterrichten. Anschließend verlassen die Parteivorsitzenden die

CDU-Zentrale über die Tiefgarage. Außer Lars Klingbeil. „Wie war es denn, Herr Klingbeil?“, wird dem SPD-Vorsitzenden zugerufen. „Alles gut.“ „Gut oder sehr gut?“ „Gut“, so Klingbeil wortkarg. Die meisten Verhandler suchen mit schnellem Schritt ihr Auto, um ja keine Fragen der wartenden Journalisten beantworten zu müssen. Ein Top-Unterhändler berichtet freilich am Rande, es habe insbesondere Anfang der Woche „Spitz auf Knopf“ gestanden, „ich dachte, es würde scheitern“, räumt er ein. Da sei es um Finanzen und Steuern gegangen. Aber die potenziellen Partner kriegen noch einmal die Kurve.

Nach der Einigung auf einen Koalitionsvertrag müssen nun die drei Parteien noch zustimmen, bevor er dann unterzeichnet und CDU-Chef Friedrich Merz im Bundestag zum Kanzler gewählt werden kann. Bei der SPD stimmen die Mitglieder darüber ab, bei der CDU soll ein kleiner Parteitag entscheiden, bei der CSU der Vorstand. Die Kanzlerwahl ist bislang für den 7. Mai vorgesehen. Am Ende der Pressekonferenz wird Söder gefragt, ob denn die CSU auch einen Vizekanzler stelle. Das könne er ausschließen, sagt Söder und fügt an: „Aber sie werden von mir hören – im positiven Sinne.“

Den Lacher des Tages erntet dann noch Saskia Esken. Söder betont zuvor, anders als die neuen Duz-

freunde Merz und Klingbeil bleibe er lieber beim „Sie“ – nach dem Motto „Liebe vergeht, Hektar besteht“. Esken merkt daraufhin trocken an, dass sie und Söder sich bereits seit fünf Jahren duzen. „Sie können sich jetzt selber überlegen, was das bedeutet.“ Koalitionäre eben.

### REAKTIONEN

#### Grüne und AfD enttäuscht vom Koalitionsvertrag

Die Grünen kritisieren den Koalitionsvertrag als große Enttäuschung. Das Regierungsprogramm sei für „Europa Valium, obwohl Europa eine Energiespritze gebrauchen könnte“, sagt Grünen-Co-Chefin Franziska Brantner. Es sei ein Trauerspiel zu sehen, dass CDU-Chef Friedrich Merz keinen „Adenauer-Moment“ und keinen Mut habe.

AFD-Chefin Alice Weidel bezeichnet den vorgelegten Koalitionsvertrag von Union und SPD als „Kapitulationsurkunde“ von CDU-Chef Friedrich Merz und von CDU/CSU. Die Union habe kein einziges Wahlversprechen eingehalten und Merz sei schon vor seiner Wahl zum Bundeskanzler auf breiter Front gescheitert, sagt Weidel. rtr

**GARTENLUX®**  
KOMFORTABLES LEBEN IM FREIEN

**Glasdach 3699,-\***  
4.06m x 2.50m | Inklusive Montage

▶ 5.06m x 3.00m **4499,-\***

▶ 6.06m x 3.50m **5999,-\***

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR  
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)  
0211-93670214 | WWW.GARTENLUX.DE

\*Angebote gültig von 02.04.2025 bis zum 08.04.2025. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier <https://gartenlux.de/aktion/rabatt-und-aktionsbedingungen>. Alle Angaben ohne Gewähr – Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Angebotsdächer > 4,06 m auf 3 Pfosten. Abbildung ähnlich dem Angebot.



Fragen Sie auch nach unseren Seitenwänden!



EXTRA bis zu **25%+10% RABATT** AUF DAS GESAMTE SORTIMENT